

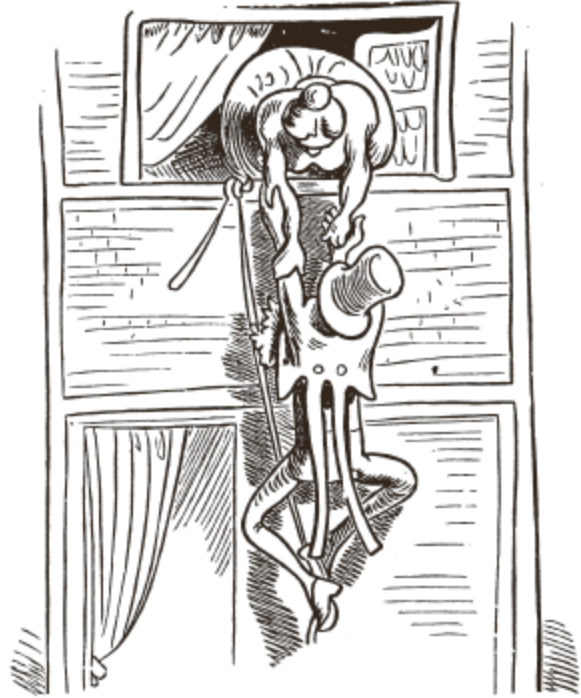
Dietmar Bittrich

Wie man die geniale Hochzeitsrede hält

Sprüche, Zitate, Frechheiten



cadeau



Dietmar Bittrich

Wie man die
geniale Hochzeitsrede
hält

cadeau

1. Auflage 2010
Copyright © 2010
by Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg

www.hoca.de

Text: Dietmar Bittrich
Illustration: Wilhelm Busch
Umschlaggestaltung: katrinsteigenberger.de
Schafe von Yvonne Hölzl tortenfiguren.at
Satz: atelier eilenberger, Leipzig

ISBN 978-3-455-38031-6

Datenkonvertierung eBook:
Kreutzfeldt digital, Hamburg
www.kreutzfeldt.de


HOFFMANN
UNDCAMPE

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Für Johanna

Inhalt

Fünf Minuten für eine geniale Rede	<u>9</u>
Die Liebe hört niemals auf	<u>16</u>
Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe	<u>18</u>
Die Liebe ist langmütig und freundlich	<u>20</u>
Wenn ich mit Engelszungen redete ...	<u>22</u>
Es ist besser zu zweien als allein	<u>24</u>
Einer trage des Anderen Last	<u>26</u>
Vor allem haltet fest an der Liebe zueinander	<u>28</u>
Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg	<u>30</u>
Lasst uns nicht lieben mit Worten, sondern in Taten	<u>32</u>
Wo du hingehst, da will ich auch hingehen	<u>34</u>
Güte und Treue begegnen einander	<u>36</u>
Dies ist der Tag, den Gott macht; wir wollen uns freuen	<u>38</u>
Lasst uns einander zur Liebe anspornen	<u>40</u>
Seid freundlich und vergebt einer dem anderen	<u>42</u>
Stark wie der Tod ist die Liebe	<u>44</u>
Seid eines Sinnes untereinander und haltet Frieden	<u>46</u>
Dient einander, ein jeder mit seiner Gabe	<u>48</u>
Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander	<u>50</u>
Ich bin bei euch alle Tage, bis an das Ende der Welt	<u>52</u>
Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen	<u>54</u>
Die Liebe sei ohne Falsch	<u>56</u>
Ich bleibe stets bei dir	<u>58</u>
Von allen Seiten umgibst du mich	<u>60</u>
Mein Herz ist bereit, dass ich singe	<u>62</u>
Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest wird	<u>64</u>
Seid fröhlich, geduldig und beharrlich	<u>66</u>
Tragt einander in Liebe und seid einig im Frieden	<u>68</u>

Lasset uns einander lieb haben, denn die Liebe ist von Gott	<u>70</u>
Wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott	<u>72</u>
Was Gott zusammengefügt hat	<u>74</u>
Ich will euch tragen, bis ihr grau werdet	<u>76</u>
Möge eure Liebe immer noch reicher werden	<u>78</u>
Wer im Geringsten treu ist, ist auch im Großen treu	<u>80</u>
Gott möge Gaben über euch ausschütten	<u>82</u>
Ihr seid zur Freiheit berufen	<u>84</u>
Ihr sollt in Freuden ausziehen	<u>86</u>
Liebe deckt alle Übertretungen zu	<u>88</u>
Euer Vertrauen hat eine große Belohnung	<u>90</u>
Liebe ist das zusammenhaltende Band	<u>92</u>
Euer Herz und euer Geist werden neu	<u>94</u>
Seid mutig und entschlossen	<u>96</u>
Eure Rede aber sei: Ja! Ja! Nein! Nein!	<u>98</u>
Vergebt, so wird euch vergeben	<u>100</u>
Euer Herz soll ewiglich leben	<u>102</u>
Bleibet in meiner Liebe	<u>104</u>
Gnade und Treue werden dich nicht lassen	<u>106</u>
Wenn ihr Vertrauen habt, werdet ihr alles bekommen	<u>108</u>
Ich will euch einerlei Sinn und Wandel geben	<u>110</u>
Bleibt niemandem etwas schuldig	<u>112</u>
Liebt euch untereinander, wie ich euch geliebt habe	<u>114</u>
Alle vorbildlichen Partner	<u>117</u>
Alle Kennerinnen und Experten	<u>123</u>

Fünf Minuten für eine geniale Rede

Dieses Buch ist nahezu unerschöpflich. Es versammelt die fünfzig schönsten Trausprüche. Es erklärt ihre Bedeutung und was von so einem Trauspruch zu erwarten ist. Es zitiert die frechtesten Kommentare zu diesen feierlichen Sprüchen. Und schließlich erzählt es, welches ruhmreiche Paar mit welchem Trauspruch geheiratet hat, von den Königen des Mittelalters über die Dichter der Romantik bis zu den Nägel kauenden Stars unserer Zeit.

Damit ist dieses Buch eine unvergleichliche Quelle der Inspiration – für die heiratenden Paare, für die Gäste, die einen geistreichen Glückwunsch aussprechen wollen, und für jene Mühseligen und Beladenen, die zum Reden verdonnert sind.

Denn für beinahe jeden kommt irgendwann der Tag. Freunde und Verwandte beteuern: Du musst eine Rede halten, bitte, du kannst das so gut! Ihr Lob ist durchschaubar. Sie selbst wollen verschont bleiben. Wer nun keine Kraft findet abzusagen, muss sich etwas einfallen lassen. Nicht viel. Eine Hochzeitsrede braucht nicht lang zu sein. Fünf Minuten reichen.

Aber auch fünf Minuten sind ein Auftritt. Und wer reden muss, dem liegt dieser Auftritt im Magen. Das Hochzeitsdinner schmeckt dem Redner nicht so richtig. Vermutlich hat er schon in der Nacht schlecht geschlafen. Genießen kann er das Fest jedenfalls erst, wenn er seine Ansprache mit Ach und Krach losgeworden ist.

Dieses Buch schafft Abhilfe. Es ermuntert dazu, die Ehrfurcht beiseitezulassen und lieber frech und lustig zu

sein. Das entspannt den Redner. Und es erfreut die Zuhörer.

Charmant und frech

Vom Zusammenhalt in guten und in schlechten Zeiten, von Glück und Segen und Bewährungsproben wird auf dem Standesamt oder in der Kirche schon genug gesäuselt. Alle hören betreten zu, wenn die Standesbeamtin moralisch wird oder der Pfarrer weise zu sein versucht.

Denn alle wissen es besser. Es gibt ein paar Mädchen, die den Brautstrauß zu fangen versuchen, um bald ins Glück zu segeln. Diejenigen hingegen, die schon eine Weile in der Ehe unterwegs sind, sehen die Sache nüchterner.

Dieses Buch bietet beiden ein willkommenes Lifting. Die träumenden Mädchen und die schwärmerischen Tanten bekommen charmante Bosheiten zu hören. Und für die Nüchternen gibt es herzerwärmende Romantik.

Eine gute Hochzeitsrede enthält beides: ein Hoch auf die Liebe und ein paar freche Grüße aus der Wirklichkeit. Liebe ist das häufigste Wort in diesem Buch. Denn Liebe ist die Grundlage. Jeder Trauspruch handelt davon und von allem, was zur Liebe gehört: von Freundlichkeit, Treue, Vergebung, von Mut, Klarheit, Wahrhaftigkeit, von Stärke und Vertrauen, von Hingabe, Zuwendung, Leidenschaft. Von all dem, was zuweilen in einem einzigen Wort zusammengefasst wird: Herz.

Und dann kommt der Geist dazu. Das Paar, das da heiratet, hat ja nicht nur Herz. Es ist auch geistreich! Und die Gäste erst! Und wenn die nicht geistreich sind, Sie und ich, die wir eine Rede halten sollen, sind es auf jeden Fall. Oder werden es zumindest mit diesem Buch. Denn dieses

Buch enthält zu aller Liebe und aller Romantik auch die frechsten Wahrheiten.

Zweihundert kleine, bissige Bemerkungen zu Liebe und Ehe sind in diesem Buch versammelt. Zu jedem einzelnen der fünfzig feierlichen Trausprüche und ihrer liebevollen Auslegung habe ich nicht nur die passende Zeichnung des genialen Menschenkenners Wilhelm Busch gestellt. Ich habe zu jedem Trauspruch jeweils zwei kiebige Zitate von Frauen angefügt und zwei aufmüpfige von Männern. Macht insgesamt zweihundert freche Wahrheiten. Sie sind die ersehnte Erfrischung gegen den süßen Sirup, der schon genug aus Glückwünschen und Reden trieft.

Genial einfach

Reicht das schon für eine geniale Hochzeitsrede? Ja, doch. Wenn man faul ist. Vermutlich sind Sie nicht so faul wie ich. Sie sind bereit, sich ein bisschen vorzubereiten. Oder? Falls nicht: Meine letzte Ansprache bei einer Trauung habe ich damit bestritten, dass ich einfach zwölf freche Sprüche ausgewählt und vorgetragen habe. Fertig. Applaus! Erleichterung.

Nur ein winziger Kniff gehörte dazu. Ich habe behauptet, diese Sprüche zu Liebe und Ehe stammten von einigen der anwesenden Gäste. Es sei deren Erfahrung. Natürlich hatte ich diese Leute nicht wirklich gefragt. Dazu war ich zu bequem. Sie hätten nur Einwände erhoben. Vielmehr habe ich diesen liebenswerten Gästen die frechen Sprüche einfach in den Mund gelegt. Und siehe da, am Ende fanden sie das großartig! Sie waren stolz!

Zum Beispiel habe ich die Mutter des Bräutigams » zitiert«. Zur Hochzeit habe sie mir gegenüber geäußert:

»Wissen Sie, nichts ist beglückender, als den Menschen zu finden, den man den Rest des Lebens ärgern kann!« Das ist ein Spruch aus diesem Buch. Und der Brautvater habe mir gegenüber geseufzt: »Im ersten Ehejahr strebt ein Mann die Vorherrschaft an, im zweiten kämpft er um die Gleichberechtigung, ab dem dritten ringt er um die nackte Existenz.« Auch aus diesem Buch. Und zehn mehr von der Sorte. Das kam glänzend an. Na bitte. Und das war schon meine Rede! Sie dauerte keine fünf Minuten. Aber alle wollten eine Kopie davon haben.

Das ist die Variante für die Arbeitsscheuen unter uns. Geeignet auch für diejenigen, die sich ihre Rede erst am Tag des Festes überlegen. Während der Vorspeise. Klingt knapp, funktioniert aber! Buch aufschlagen, ein Dutzend Sprüche auswählen, ein Dutzend Gäste dazu aussuchen, jedem Gast einen Spruch zuordnen, auf einem Zettel notieren, vorlesen, fertig!

Das nenne ich genial. Genial heißt nicht nur findig, originell, überraschend. Genial heißt auch: verblüffend einfach.

Geistreich und romantisch

Jetzt aber die Variante für diejenigen unter uns, die es eine Spur schwieriger lieben. Und denen die Liebe ein paar Gedanken mehr wert ist. Für sie ist dieses Buch eine unerschöpfliche Schatztruhe.

Warum? Weil hier zu jedem Trauspruch nicht nur die einleuchtende Deutung gegeben wird. Sondern weil die berühmten Paare genannt werden, die mit diesem Spruch geheiratet haben. Agatha Christie und ihr Max, Elvis Presley

und seine Priscilla, Hillary und Bill Clinton, Charles und Diana, Goethe, Mozart, Marilyn Monroe ...

Mehr als hundert ruhmreiche Hochzeiter und ihr Ehe-Motto nennt dieses Buch. Und damit ist die Rede nun endgültig gesichert. Damit wird sie nicht nur geistreich, sondern dazu noch warmherzig und romantisch. Sie senkt sich in die Erinnerung.

Es gibt zwei Möglichkeiten. Die erste: Wir schlagen zuerst den Trauspruch nach und gehen von dort aus weiter. Die zweite: Wir schlagen zuerst die Promis nach und folgen ihren Fährten.

Zunächst die erste Variante. Im Allgemeinen suchen sich Paare einen Trauspruch aus. Er steht in diesem Buch. Mal eben nachschauen. Aha. Meisterkomponist Johann Sebastian Bach hat mit demselben Spruch geheiratet! Und Malergenie Caspar David Friedrich auch? Wunderbar! Die Braut ist musikalisch, so ähnlich wie Bach, wenngleich sie nur beim Zähneputzen summt. Und der Bräutigam zeichnet gern, so ähnlich wie Caspar David Friedrich, wenn er bislang auch nur Smileys zustande gebracht hat. Das passt! Und über die Ehe von Bach und C. D. Friedrich steht auch etwas drin. Und zwar etwas Nettes. Bitte sehr, so könnte die Ehe hier auch laufen.

Die kulturell wertvolle Rede ist fertig! Falls sie noch mit weiterem Stoff unterfüttert werden soll, googeln wir mal kurz, was noch erwähnenswert ist von Bach oder Caspar David Friedrich und was davon auf unser Brautpaar passt. Alles passt, heißt die Faustregel, solange es freundlich oder lustig ist.

So funktioniert das mit jedem Trauspruch. Wir folgen den Berühmtheiten, die mit diesem Spruch geheiratet haben, und ziehen den Vergleich zu unserem Brautpaar. Und damit die Sache nicht zu sehr nach Friede, Freude, Eierkuchen

klings, geben wir noch die vier Bosheiten zum Besten, die als Gegengift zu dem Trauspruch aufgelistet sind. Denn ein Trauspruch ist wie ein guter Vorsatz. Es ist schwer, ihm gerecht zu werden. Da ist eine kleine Bosheit enorm entlastend. Wir können obendrein die Zeichnung zeigen, die Wilhelm Busch zu diesem Trauspruch eingefallen ist. Die ist ebenfalls sehr erleichternd.

Eine kurze Kulturgeschichte der Ehe

Die zweite Möglichkeit: Wir schlagen hinten nach. Im Personenregister. Wir kümmern uns nicht um den Trauspruch unseres Paares. Falls das Paar lediglich standesamtlich heiratet, hat es womöglich gar keinen. Wir kümmern uns stattdessen um die geistreichen Vorbilder, die am Ende des Buches aufgelistet sind.

Die Braut findet Mette Marit toll? Schön. Dann schauen wir doch mal, wie die geheiratet hat. Oder schwärmt die Braut für Sisi? Gern, auch dazu können wir mit Hilfe dieses Buches etwas ausplaudern. Der Bräutigam ist Fan von Bruce Willis? Bitte sehr. Oder er steht auf Johnny Cash? Okay, diesem Buch fällt etwas dazu ein. Wir können zu jedem Namen im Register sagen, unter welchem Motto diese Leute in die Ehe gingen und wie die Ehe dann lief.

Voraussetzung ist natürlich, dass wir wissen, wen das Brautpaar verehrt. Und dass ein paar dieser Idole unter den mehr als hundert Namen hier zu finden sind. Aber das ist ziemlich sicher. Und wenn wir partout nicht in Erfahrung bringen können, wen Braut und Bräutigam toll finden, nehmen wir notfalls Goethe und Schiller ... oder diejenigen Helden, die wir, die Redner, mögen!